

Dnieperufer bis Dr̄za nehmen und brachte nur wenige Reste des Korps mit zurück.

Von der Annäherung des Feindes benachrichtigt, brach der General Thielmann am 18ten schon Morgens um 3 Uhr von Dubrowna auf und rettete damit die, so mit ihm zogen, von der Gefangenschaft; denn bei Anbruch des Tages erfolgte ein Ueberfall der Kosaken und mehrere Offiziere, die nicht aufzufinden und länger zurückgeblieben waren, fielen, gleich dem Anführer des polnischen Kürassier-Regiments, Oberst Malachowski, in ihre Hände.

Auf dem rechten Dnieperufer fortgehend, erreichte der General Thielmann am 18ten November Vormittags Dr̄za. In der Nähe dieses Orts starb, in der Nacht zum 19ten, der verdienstvolle Anführer des Kürassier-Regiments von Bastrow, Oberst von Trübschler.

Am 19ten wurde der Marsch nach Kochanowo fortgesetzt und hier ging der Befehl ein, aus allen, bei den Kadres nicht angestellten, noch berittenen Offizieren der Reiterei, die sogenannte heilige Schaar, eine Leibwache zur Beschützung der Person Napoleons, zu bilden.

Die Offiziere jedes der vier Reiter-Korps sollten in eine Schwadron von etwa 150 Mann vereinigt werden, die vier Schwadronen aber ein Reiter-Regiment bilden, das der König Murat und unter ihm der General Grouchy zu führen bestimmt wurde. Der General Thielmann, welcher das Kommando der vierten Schwadron erhielt, mußte am 20sten ein namentliches Verzeichniß aller Mitglieder derselben einreichen, deren Stärke jedoch die angegebene Zahl von 150 Mann bei weitem nicht erreichte.

Als Napoleon am 22ten des Morgens von Kochanowo aufbrach, war die Legion sacrée am Wege, in Linie aufgestellt, ohne jedoch von ihm einer besondern Aufmerksamkeit gewürdigt zu werden. Am 22sten November begleitete ihn die heilige Schaar bis Tolorzyn, und den 23sten bis